Spiritus, oder aus erdigten Ingredienzien, wodurch das Auge gereizt, Schmerz und Entzündung vermehrt wird. Aber ist wohl jeder im Stande, die Bestandtheile des Augenwassers zu beurtheilen, das er so unbesorgt und unbesonnen anwendet? Doch laßt uns die mancherlei und unter sich so verschiedenen Ursachen der Augenentzündungen betrachten; es wird bald jedem Unbefangenen deutlich werden, wie mißlich es sei, Mittel ohne Kenntniß anzuwenden. Die Ursachen sind bald äußere Gewalt, bald Verderbniß der Säfte, Unreinigkeiten im Unterleibe, Vollblütigkeit, Krämpfe; bald liegt eine Anspannung, bald eine Erschlaffung zum Grunde; bald ist es eine feuchte, bald eine trockene Augenentzündung. Nothwendig muß ein Mittel, das in jenen Fällen nützt, in diesen schaden. So werden Blasenpflaster bei trockenen Augenentzündungen, Breiumschläge und viele erweichende Mittel bei feuchten Augenentzündungen schaden; so ist überhaupt der bei Augenkrankheiten so gewöhnliche Mißbrauch der Purganzen, wo man wöchentlich mehrmal purgirt, schädlich.

Gemeiniglich bedient man sich bei bösen Augen des kalten Wassers; man legt in kaltes Wasser getauchte Flecke auf das Auge, oder man spült das Auge mittelst eines sogenannten Augenbaders aus. Dieses Mittel ist anwendbar, wenn die Augenentzündung erst in ihrem Anfange, wenn sie nicht heftig, nicht mit einer außerordentlichen Röthe und Schmerzen verbunden ist; — schädlich ist es im entgegengesetzten Falle, wenn die Entzündung schon lange gedauert hat, wenn der Ausfluß der Thränen sehr scharf ist; es wirkt als ein zusammenziehendes Mittel, und wird nur den Schmerz und die Entzündung vermehren.

Ist etwas ins Auge gekommen, Staub, Sandkörnchen, so spült man das Auge öfters mit warmem Wasser und Milch aus. Am besten bringt man das, was ins Auge gekommen ist, heraus, wenn man das Augenlied, unter welchem es steckt, ein wenig aufhebt, und über das andere in die Höhe zieht; dann mit einem Stückchen dünner Lein-